

C.K.
395
32

Y b
2223





Handgeft

Arnette

Spekthha

1781





Gründliche Beschreibung
Wunder-schönen Kirchen
und kunstreichen
Orgel-Wercks /
wie auch
des Großen Fasses
auf dem Churf-Brandenburgischen
Residentz-Hause

Grünningen /

welche auff demahligen Befehl
Des Hochwürdigsten / Durchlauchtig-
sten Fürsten und Herrn /

Herrn HENRICI JULII
postulirten Bischof des Stifts Hal-
berstadt / und Herzog zu Braunschweig
und Lüneburch / etc. von No. 1580. biß 94
gebauet worden.

CUM PRIVILEGIO.

Gedruckt in Halberstadt
bey Johann Erasmio Hynitsch 1695

Neben der Orgel seynd diese Verse
zu ersehen;

H Alberstadiensis præsul Brunonis
in arce.

Et Lumburgo Dux Henricus Ju-
lius istas.

Argutas Musas, hæc aurea Templum
dicavit.

Christe tibi, Tu redde Duci Sobolique
vicissim.

Longævam Vitam, Pacem, Patriæque
Salutem.

Deniq; promissi consortia Musica Coeli.

Kurze Verzeichnuß der vornehm-
sten Sachen so auff dem Churfürstl. Branden-
burg. Residenz-Hause Grünungen zu
ersehen

A NNO 1580. bis 94. hat Heinrich
Julius/ hochlöblicher Gedächtniß
Postulirter Bischoff des Stiffts
Halberstadt/ Herzog zu Braunschweig
und Lüneburg/ ꝛ. das herrliche Schloß
zu Grünungen/ samt angefügter über-
aus



UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
HALLE/S. YG 2223
QU

3.
aus schönen Kirche / von Grund auff
neu gestiftet und erbauet / und selbe in
allen Ecken / und Winkeln mit grossen
Unkosten dermassen außgypsen / und
künstlich Mahlen lassen / darüber man
sich zum höchsten Verwundern mus /
Ja / das auch die Kunst die Meinung
übertrifft.

Und ob zwar die Capelle klein / ist sie
doch von Gipse pusirten hangenden und
stehenden Engeln / mit blasenden Posau-
nen / dermassen formiret / und so doch
mit gemahlten Historien altes und neu-
es Testaments gezieret / das es mit Her-
zens Freude / ja grosser Verwunderung
anzusehen.

Als erstlich übern Altar / ist mit den
köstlichen Farben künstlich / abgemahlet
die Erschaffung der Welt / da Thiere und
Vögel dermassen lebendig gebildet / das
es sich alles selbst rühmet.

An der Decke seyn vollenzogen die Bi-
blischen Historien des ersten Buchs Mo-
sis. Als im ersten mit Engeln verschrenk-
ten

Item Felde ist gebildet die Erschaffung
 Adams. 2. Wie Gott die Eva gebil-
 det/ sehr rein und künstlich gemahlet. 3.
 Wie sie vom verbotenen Baum essen.
 4. Wie sie aus dem Paradies gestossen wer-
 den. Im fünften Felde/ wie Cain sei-
 nen Bruder todtschlaget. Item die Lei-
 ter Jacobs. Item/ wie David den Ho-
 liath erlegt. Dann der Englische Gruß.
 Item/ wie der Engel den Hirten auff im
 Felde Freude verkündiget/ das Christus
 geboren. Item/ die Geburt Christi. Die
 heiligen drey Könige/ wie sie opfern. Die
 Hochzeit zu Cana. Unten in der Kir-
 chen über der Thür das jüngste Gericht.
 An der Seiten das schöne Nachtstück/
 da Christus im Garten von der Jüden-
 Schar gefangen genommen wird. Dan
 Petrus beym Kehl Feuer. Die Aufser-
 weckung Lazari. Christi Passion und Lei-
 den/ Begräbnis und Auferstehung/ Die
 Bekehrung S. Pauli/ und andere mehr.
 Alles artig und wol auß gemacht/ und
 mit den von Gipse pusirten Engelein
 eingefasset/ umbgeben und gezieret.

5.
Die Tafel Stube oder gülden Gemach
ist in vier Felde der Decke abgetheilet/und
im ersten Felde Adā und Eva so lieblich
gemahlet/das nicht ein Aderlein daran
versehen.

Im andern das männliche Alter.

In dritten Felde ein altes Weib/mit
einem Beutel in der Höhe haltend.

Im vierden/ein Iudianer/sehr sauber
und köstlich/ 2c. Nebenst diesem seyn
die Felder emblemret mit dem/was sich
zur Historia reumet.

Auf dem Saal seyn ausgetheilet/oben
an der Decke/die Labores Hercules, die
grossen Thaten desselben/so ihm von dem
Erstheo Könige zu Argis/auf erleget ge-
wesen/wie davon die Fabel recitirt wird.

Item/das grüne und blaue Gemach/darin
nen die Historien außm Duidio gemahlet/und
die Rahmen und Leisten übergöldet.

Auch das Gelbe/welches mit Hirschen
poufirt/ so alle schöne herrliche Gemächer/und
sich wol sehen lassen/nebst andern künstlichen
Sachen mehr/welches sich weiter rühmet/so
man es selber in Augenscheyn nehmen wird.

DISPO-

DISPOSITION

und

Verzeichniß.

des kunstbaren Orgel-Wercks

In der

Brünnigshen

Schloß-Capellen/

So unter den vornehmsten Orgel-Wercken in Deutschland an Stimmen das Stärckste.

Denn das zu

Danzig hat - - - 55

Kostock - - - 36

 S. Peter - - - 45

Lübeck { Unser L. Frauen 46

 Im Dohm - - - 30

Stralsund - - - 43 } Stimmen

Hamburg { S. Jacob 53

 S. Peter 42

Lüneburg - - - 27

Magdeburg - - - 42

Bernau - - - 29

Halle

7.

Halle	-	-	-	31	
Braunschweig	-	-	-	35	
Leipzig	-	-	-	29	
Halberstadt	{	S. Martin	38	}	Stimmen
		S. Johann	39		
Cassel	-	-	-	33	
Bockeburg	-	-	-	48	
Dresden	-	-	-	33	
Hessen	-	-	-	27	

Und dieses Brünigische hat 59. Stimmen/ ward Anno 1596. von M. David Becken/ Bürger und Orgelmachern in Halberstadt/ auffgerichtet/ hat Tremuland und Capell zu beyden Manualen.

Im Oberwerck.

Manual von 12. Stimmen.

1. Brincipal	-	-	8	} Fuß
2. Zimbel doppelt				
3. Groß Over floite	-	-	8	
4. Mixtur	-	-	8	
5. Nachthorn	-	-	4	
6. Hollfloiten	-	-	8	
				7. Klein

	8.		
7. Klein Overfloite	-	-	4)
8. Quinta	-	-	6
9. Octava	-	-	4 > Fuß.
10. Grob Gedact	-	-	8
11. Gemshorn	-	-	8
12. Gros Quintaden	-	-	12)

Im Pedal auff der Oberlade
10. Stimmen.

1. Untersatz	-	-	16)
2. Octaven Bass	-	-	6
3. Quintaven Bass	-	-	16
4. Klein Octaven Bass	-	-	4
5. Klein Quintaven Bass	-	-	3
6. Rausch-Quinten Bass	-	-	> Fuß.
7. Hol-Floiten Bass	-	-	2
8. Hol-Quinten Bass	-	-	
9. Nachthorn Bass	-	-	4
10. Mixtur	-	-)

In Rück Positiv 14. Stimmen.

1. Principai	-	-	4)
2. Gemshorn	-	-	4 >
3. Quintaden	-	-	8 Fuß.
4. Spitz Floite	-	-	2)
			5. Ge.



9.

5. Gedact	-	-	4	} Fuß.
6. Octava	-	-	2	
7. Quinta anderhalb				
8. Stub Flöite		-	1	
9. Mixtur		-	4	
10. Zumbel	-	-	3	
11. Sordunett		-	16	
12. Trommer		-	8	
13. Krumhorn		-	8	
14. Klein Regal		-	4	

In den beyden Seit / Thürmern
zum Pedal 10. Stimmen

1. Groß Principal Bass	16	} Fuß.
2. Groß Gemshorn Bass	16	
3. Groß Querflöiten Bass	8	
4. Gemshorn Bass	8	
5. Klein Gedact Bass	4	
6. Quintflöiten Bass	6	
7. Sordunen Bass	16	
8. Posunen Bass	16	
9. Trompeten Bass	8	
10. Schalmeyen Bass	4	

For.



Formen an der Brust

1. Klein Gedact	-	-	8	Fuß.
2. Klein Octava	-	-	1	
3. Klein Mixtur	-	-	2	
4. Zimbeln doppelt				
5. Racket	-	-	8	
6. Regal	-	-	2	
7. Zimbel-Regal	-	-	2	

In der Brust auff beiden Seiten zum
Bedal 6. Stimmen.

1. Quintflöiten Bass	-	12	Fuß
2. Baßflöiten Bass	-	14	
3. Zimbel Bass	-	8	
4. Racket Bass	-	8	
5. Krumhorn Bass	-	8	
6. Klein Regal-Bass	-	14	



In

In diesem findet man die Maasß/
 Wie groß zu Gruning sey dz Fass/
 Welchs Herzog Heinrich Julius
 Mit Rein Wein voll gefüllet aus/
 Des gleichen was an Holz und Eisu
 Verbraucht am Fass / wie zu beweisen/
 Und man dasselbe freyanschaut/
 Auch wer der Meister ders gebaut.
 Und ob man wol zu Heidelberg
 Ungleiches find ein solches Werck/
 Welchs dieser Meister hat gemacht/
 Ist doch weit grösser Kunst vollbracht
 An diesem Fass / ist dem ungleich/
 Die Läng / Weit / Größ es nicht erreicht/
 Hält hundert sechzig Fuder Wein/
 Und eins drüber / sechzehn Viertel seyn/
 Ein Fuder Wormser Eich sechs Ahn/
 Ein Ahn zween Eimer thut zusam/
 Halten vier hundert ochzig Maasß:
 Nun hastu wie viel hält das Fass;

Doch

Doch must diß noch dabey verstehen/
 Daß vier Maß auff ein Viertel gehn/
 Derselben zwanzig auff ein Ahm/
 Und thut ein Fuder allzusammen
 Zwen hundert vierzig Stübchen Wein/
 Am Faß ein hundert Centner seyn.
 Neunzig/neun Pfund/sag ich ganz frey/
 Sechs hundert dreißig fünf hält's gar
 Centner / neunzig acht Pfund fürwar:
 Hält in der Läng 30. Werckschuh/
 Achzehn / zween Zoll/ ist's hoch im
 Bauch.

Diß ist das Faß/ aber Syrach spricht
 Vom Wein/ wenn man ihn maßiglich
 Trinckt/ daß er sein erquickten thut
 Des Menschen Leben/ macht frölichen
 Muth.

Zur Nothdurfft trincken er erfreut/
 Beyd Leib und Seel/ auch Herzen-
 leyd/

Bringt gleichesfals/ wenn man ohn Ziel
 Ihn braucht/ und ohn Maas sauffen
 will.

Drum

Drum er denn auch erschaffen ist/
 Mißbrauch verderbt als jeder Frist:
 Also hastu nun Leser mild/
 Wie viel sey in das Faß gefüllt/
 Sein Groß und Gewicht/ aber doch viel
 baß/
 Dir soll gefallen diß herrliche Faß/
 Wenn du es magst mit Augen schaun/
 Und auch die Kirch/ so lassen baun
 Sein Fürstlich Guad gar nah dabey/
 Reiß nur dahin/ es steht dir frey/
 Wird dich nicht reum/ sag ich ohn Scheu.

Dieses Faß kostet ohn das Holz
 über 6000 Rthlr.

FRANCISCUS Allgermann/
 f. 4. Maji, Anno 1602.

Vom Holz.

SUm Faß sind kommen Drey und
 neunzig Dauben oder Stäbe / ie-
 der dreißig Werckschuh lang.

Ein

Ein Daube am Ende dicke acht Zoll
und ein Drittheil.

Dies ist ein Zoll.

Und thun derselben zwölff ein Werck-
Schuh

Das Faß ist lang selcher Schuh
Dreißig.

Inwendig im Diameter hoch achzehn
Schuh zwey Zoll/ die beyden Boden je-
der hoch achzehn Schuh zwey Zoll.

Felden/Reiff/oder Bände/ endlang
zwölff Schuh.

Ein jeder dicke neun Zoll.

Zween Haupt-Reiff/am Ende ein je-
der ein Schuh und vier Zoll breit.

Vor jeden Boden drey Kiegel / mit
6. Locke untersetzt.

Vom Eisen so dazu kommen.

Dreyhundert sechzehn Paar ei-
sern Schienen / mit welchen die
Reiffe beschlagen seyn.

Neunhundert Fünf und funffzig ge-
schnittene Eisen Schrauben / damit
die Reiffe und Schienen zusammen ge-
schraubt/

Schraubt / diese Schienen und Schrauben wiegen zusammen hundert drey und zwanzig Centner / 99. Pfund.

NB. Ein jeder Centner / Braunschweigisches Gewicht / hält hundert vierzehn Pfund. Wirsener Gewicht aber hundert und zehn Pfundt.

Vom Wein so darinn;

Hundert ein und sechzig Fuder / und sechzehn Viertel Wein seyn darinn gefüllet.

Ein jedes Fuder / Wirsener Eich / hält sechs Ahm.

Ein Ahm zwanzig Biertheil.

Ein Biertheil vier Maas.

Ein Ahm vierzig Stübichen.

Thut in alles der Wein an Stübichen 28672.

Hält ein Fuder reichlich Stübichen 840. und an Rheinischer Maas vierhundert achtzig.

Und thut der Wein an Ahmen Neunhundert sechs und sechzig und zwey und dreißig Stübichen.

Vom

Vom Gewicht.

In Stübichen hält acht Pfund/
Thut also der Wein 309376.
Pfund.

An Centner 2713. vier und neunzig
Pfund.

Das ledige Faß ist schwer Centner/
Sechs hundert Sechs und dreißig/und
achzehn Pfund.

Thut zusammen Holz / Eisen und
Wein / drey tausend / vier hundert / acht
und vierzig Centner / und vier und vier-
zig Pfund / ohne das Lager.

Vom Lager.

Es sind zehn Lager unter dem Faß
darauß es ruhet / und gleich rund /
wie das Faß / bis auff den halben
Theil / garkünstlich verbunden.

NB. Ein Fuder hält sechs Ahm / ein
Ahm aber zwey Eimer / und vier Stü-
bichen.

Der Meister heist Michael Werner /
Von Landau am Rhein ist er.

E N D E.

y6 2223 QK



ULB Halle

3

002 169 401



V077

* * * * *
 Gründlich
Wunder
 in
 Gr
 des
 auf dem
 Nest
BR
 welche an
 Des Hochw
 sten Für
 Hrn HE
 postulirten
 berstadt/ und
 und Lünebu
 so
 CUM
 Gedr
 bey Johann

